

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilder aus der Industrie des Großherzogtums Baden

München, 1896

L. Stromeyer & Co., Konstanz

[urn:nbn:de:bsz:31-32646](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-32646)



L. Stromeyer & Co., Konstanz

Mechanische Segeltuch- und Leinen-Weberei. Wagendecken-, Zelte-, Baracken-fabrik.

Noch kein Vierteljahrhundert ist ins Land gegangen, seit die firma L. Stromeyer & Co. ins Leben trat, und heute gehört sie bereits zu jenen deutschen Großfirmen, die als Repräsentanten unserer Industrie Deutschland auf dem Weltmarkte zu einer ebenbürtigen Macht erhoben. Im Jahre 1872 wurde sie begründet — und heute beschäftigt das Haus ca. 500 Arbeiter, eine Kopfzahl, die zu manchen Zeiten, besonders wenn die außerhalb des Etablissements beschäftigten Hausarbeiter hinzugerechnet werden, bis auf tausend stieg. Es ist ein achtunggebietendes Stück Menschenarbeit, daß in diesen imposanten Anlagen sich verkörpert, und jeder wird die Energie des Schöpfers derselben — Herrn L. Stromeyer, der noch heute an der Spitze des Ganzen steht — seine Anerkennung zollen.

Das Haus L. Stromeyer & Co. in Konstanz ist wohl das größte seiner speziellen Branche in Deutschland und betreibt die Herstellung von Leinen, Baumwolle- und Jutegeweben, Segeltuch, Sackleinwand, Zwillisch, wasserdichten Geweben und Zeltstoffen, sowie deren weitere Verarbeitung zu fertigen Gebrauchsgegenständen. Es besitzt nicht weniger wie fünf Etablissements, die jedes einzeln für sich einen selbständigen Betrieb darstellen: Die fabrik in Konstanz, die zwei Webereien in Weiler in Schwaben, die fabrik Lohnerhof, eine halbe Stunde unterhalb von Konstanz, und die filialfabrik in Kreuzlingen (Schweiz).

Der Konstanzter fabrik liegt die Herstellung von wasserdichten Wagen- und Pferddecken, Zelten, Säcken usw. ob. Sie ist mit dem Hauptbureau, das allein 54 Angestellte beschäftigt, und mit ausgedehnten Magazinen verbunden, in denen die mannigfachen Erzeugnisse der firma lagern. Das Konstanzter Etablissement beschäftigt nicht nur eine größere Anzahl von Arbeitern im Hause, sondern unterhält auch eine umfangreiche Haus-Industrie in der Stadt und deren Umgebung. Mehrere Hundert Arbeiterinnen sind teils auf eigenen, teils auf von der firma leihweise zur Verfügung gestellten Nähmaschinen thätig, und werden noch ergänzt durch eine entsprechende Anzahl von Handnäherinnen.

Die Niederlassung in Weiler in Schwaben umfaßt zwei getrennt selbständige Etablissements: die obere und die untere Weberei. Beide liegen an der Rothach und werden durch Girard-Turbinen in Betrieb gesetzt. Zur Ergänzung dieser letzteren sind noch drei Dampfmaschinen von insgesamt über 100 Pferdekraften vorhanden. Die Webereien erzeugen Leinen, Baumwoll- und Jutegewebe von 60–556 cm Breite. Vor allem die darin auf besonders schweren Kraftstählen erzeugten Segeltuche aus Flach, Hanf und Baumwolle erfreuen sich wegen ihrer ganz hervorragenden Solidität eines weitverbreiteten guten Rufes. Neben gewöhnlichen Kohleinen, einfarbigen und gestreiften Zelt- und Marquisen-Stoffen, Segeltuchen für Wagendecken, Eisenbahn- und Marine-Bedarf, Sackleinen, Zwillisch, ferner bis 5,56 m breiten Drellen und Segeltuchen für die Dächer der Eisenbahn-Wagen, werden namentlich auch Kohleinen, Drillisch und Zwillisch für den Bedarf der deutschen Heeresverwaltung in großen Massen regelmäßig hergestellt.

Die fabrik Lohnerhof ist eine halbe Stunde unterhalb Konstanz am Rhein gelegen und hat die Aufgabe, die Gewebe nach verschiedenen Methoden wasserdicht zu imprägnieren, die Stoffe zu färben, zu appretieren und auszurüsten. Eigene Segelmacherei, Schlosserei mit Reparatur-Werkstätte, Sattler-, Schreiner- und Zimmerwerkstätte dienen als Nebenweize der fabrikation für Zelte und transportable Baracken.

Das fünfte Etablissement der firma ist die filialfabrik in Kreuzlingen in der Schweiz, in welcher namentlich die im Gebiete der Eidgenossenschaft zum Verkaufe gelangenden fabrikate hergestellt werden.

Sämtliche Etablissements sind auf das rationellste, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet und mit den modernsten Maschinen ausgestattet. Die beiden Webereien in Weiler und die Fabrik in Lohnerhof sind elektrisch beleuchtet. Neben anderen arbeiterfreundlichen Institutionen besitzt die Firma auch in Weiler und Lohnerhof eigene Arbeiter-Wohnungen, die einer größeren Anzahl Arbeiter-Familien zu ganz billigen Mietpreisen überlassen werden.

Die Firma E. Stromeyer & Co. ist auf ihrem Gebiete in mancher Hinsicht bahnbrechend gewesen. Baumwoll- Segeltuche sind z. B. von ihr zuerst in größeren Mengen in Deutschland erzeugt und eingeführt worden und ein eigenartiger Zweig des Geschäfts besteht darin, daß das Haus mietweise fertige Gebäulichkeiten für feste und selbst große Ausstellungen liefert. Für die Bedeutung dieser Spezialität spricht der Umstand, daß die Firma schon häufig die Lieferung der wasserdichten Bedachungen der Gebäude und auch diese selbst für große Ausstellungen — z. B. die deutschen landwirtschaftlichen Ausstellungen in Frankfurt a. M., Breslau, Magdeburg, Bremen, Königsberg i. Pr., Berlin, Köln 18. 18. und viele ähnliche — übernommen hat, bei denen sie Ausstellungshallen und Zelt-Dächer mit über 50 000 qm bedeckter Bodenfläche leihweise zur Verfügung stellte.

Eine weitere Spezialität des Hauses bildet die Fabrikation von Zelten in jeder nur denkbaren Form, Größe und Einrichtung, namentlich für militärischen Bedarf jeder Art, für Krankenpflege in Krieg und Frieden, von Luxus- und Gebrauchs-Zelten für jedes Klima. In dieser Branche haben sich E. Stromeyer & Co. einen wohlverdienten Ruf in ganz Europa erworben. Verwandt mit dieser Abteilung der Fabrikation ist die Herstellung von transportablen Häusern und Baracken, insbesondere für Krankenpflege und Anner-Hospitäler, die teils mit wasserdichter Leinwand, teils mit Stromeyerscher wasserdichter und unverwesbarer Patent-Barackepappe gedeckt werden. Die Erzeugung dieser transportablen Gebäude bildet ebenfalls wieder eine Spezialität der Firma und hat dieselbe zu mancherlei Erweiterungen und entsprechend größeren Einrichtungen veranlaßt.

